STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 28.01.2013

Drucksache Nr.: **13/0049**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	20.02.2013	öffentlich / Vorberatung
Rat	27.02.2013	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Umwandlung der Spielgruppe des Deutschen Kinderschutzbundes in eine Kita-Gruppe für zehn Kinder unter drei Jahren

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Umwandlung der Spielgruppe in eine u3-Gruppe gemäß KiBiz zum 01.08.2013 zu und beschließt, diese in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.
2. Zur Sicherstellung der damit gewonnenen zusätzlichen u3-Plätze beschließt der Jugendhilfeausschuss zudem, dass der Trägeranteil seitens der Stadt übernommen wird, da der Deutsche Kinderschutzbund dazu nicht in der Lage ist. Der Trägeranteil beträgt in diesem Jahr 15.800 € und steigt jährlich analog der Erhöhung der Kindpauschalen gem. § 19 Abs. 2 KiBiz um 1,5 v.H.
3. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin stellt die erforderlichen Mittel für das ermittelte und durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 20.02.2013 festgestellte Betreuungsangebot für den Deutschen Kinderschutzbund (Umwandlung der Spielgruppe in eine u3-Gruppe zum 01.08.2013) in Höhe von 15.800 € im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung.“

Sachverhalt / Begründung:

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) nutzt derzeit die Räumlichkeiten des ehemals städtischen Kindergartens Bonner Straße als Beratungsstelle und zur Betreuung einer Spielgruppe. Der DKSB hat angeboten, in den Räumen der derzeitigen Spielgruppe eine u3-Gruppe bzw. Gruppenform Typ II gemäß KiBiz für zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren zu betreiben.

Für die Stadt Sankt Augustin sind die zusätzlichen u3-Plätze sehr wichtig für die Erfüllung des Rechtsanspruchs dieser Altersgruppe ab dem 01.08.2013. Von den angestrebten 409 Plätzen in Kitas können zum Stichtag voraussichtlich zunächst knapp 280 u3-Plätze angeboten werden. Somit ist jeder zusätzliche Betreuungsplatz für diese Altersgruppe von Bedeutung.

Es handelt sich um eine befristete Maßnahme, da die Räumlichkeiten dauerhaft nicht für eine solche Nutzung geeignet sind. Die Schlafmöglichkeiten sind begrenzt, ebenso der Raum für Personal und Bürotätigkeiten. Aufgrund dessen wird auch seitens des Landschaftsverbandes die Betriebserlaubnis nur befristet in Aussicht gestellt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht werden eingruppige Kitas ebenfalls nicht favorisiert.

Diese Gruppe eignet sich jedoch als Vorlaufgruppe einer größeren Einrichtung. Der DKSB hat die Bereitschaft dazu erklärt, perspektivisch Träger einer der noch erforderlichen neuen Einrichtungen in Sankt Augustin zu werden.

Die Inbetriebnahme bzw. die Ausstattung der jetzigen Räumlichkeiten zum 01.08.2013 ist sichergestellt, da hierfür bereits die Bewilligung des Investitionskostenzuschusses in Höhe von 31.000 € vom Landschaftsverband vorliegt. Sobald die neue Gruppe in die Jugendhilfepflegeplanung aufgenommen ist, können die Mittel abgerufen und mit der Ausstattung begonnen werden.

Die Verwaltung schlägt zudem vor, dass die Stadt den Trägeranteil von 9 % übernimmt. Für das anstehende Kindergartenjahr wären dies 15.800,00 €. Aufgrund der geringen Eigenmittel ist der DKSB nicht in der Lage, das Betreiben der Gruppe aus eigener Kraft sicherzustellen. Ein entsprechender Antrag des DKSB liegt vor. Eine Verlagerung der finanziellen Belastung auf die Eltern in Form zusätzlicher Beiträge hat der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner Sitzung am 28.02.2012 zum Thema „Finanzielle Unterstützung freier Träger zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags der Kindertagesbetreuung“ (DS-Nr.: 12/0057) abgelehnt.

Die Umwandlung der Spielgruppe des DKSB in eine u3-Gruppe gemäß KiBiz bereichert die Trägerlandschaft in Sankt Augustin um ein weiteres Angebot und schafft zeitnah 10 zusätzliche Plätze für Kinder unter drei Jahren.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 78.998,00 € p.a., davon sind 63.198,00 € der kommunale Anteil an den Betriebskosten und 15.800,00 € Trägeranteil.

Die zusätzlichen Aufwendungen für das Jahr 2013 in Höhe von 32.915,83 € (01.08. bis 31.12.2013) stehen auf dem Sachkonto 531834 zur Verfügung. Die Aufwendungen ab 2014 ff. werden bei den nächsten Haushaltsanmeldungen entsprechend berücksichtigt.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.